

Check-up ?

Müssen Sie nach der Heimkehr Ihren Arzt aufsuchen?

Prinzipiell NEIN, solange: Sie sich gesund fühlen, Sie weder einem besonderen Risiko ausgesetzt waren noch sich riskant verhalten haben und während der Reise nicht krank geworden sind (abgesehen von kleineren gesundheitlichen Problemen wie einer kurzen Durchfallerpisode oder grippalen Symptomen) und keine chronische Krankheit haben.

Besondere Risiken die Ursache für Krankheiten sein können und durch einen Arztbesuch abgeklärt werden sollten:

- Planschen mit nackten Füßen oder Baden im Süßwasser (Risiko einer Bilharziose oder Leptospirose)
- Besuch von Höhlen
- Biss- oder Kratzwunden durch Säugetiere (Hunde, Affen, Fledermäuse, usw.)
- Kontakte zu kranken Personen oder medizinische Einsätze
- Injektionen
- Risikoverhalten: ungeschützter Sexualkontakt mit neuen Partnern, Tätowierungen, Piercings, Akupunktur (Risiko für HIV/ AIDS, Hepatitis B und C)
- Essen von Rohkost
- Insectenstiche (Moskitos, Zecken, Flöhe, Tsetse Fliegen, usw.)
- Lokale Krankheitsausbrüche (Meningitis, Enzephalitis, Dengue Fieber, Typhus, usw.)

Check up nach der Reise vor allem:

- Falls Sie sich nicht wohl fühlen
- Nach Langzeitaufenthalt (mehr als 6 Monate, Expats)
- Bei chronischer Erkrankung
- Wenn Mitreisende erkrankt sind
- Bei Anforderung durch den Arbeitgeber

Ziele: Abklärung von Symptomen, die während der Reise oder nach der Rückkehr aufgetreten sind. Abklärung asymptomatischer Infektionen, die Sie sich unter Umständen während der Reise zugezogen haben. Untersuchungen, Behandlungen und medizinische Beratung im Hinblick auf eine erneute Abreise

Ein Check up beinhaltet: Fragen nach einer möglichen Exposition gegenüber Gesundheitsrisiken, möglichen Symptomen und Behandlungen im Verlauf der Reise. Eine körperliche Untersuchung. Ergänzende Untersuchungen je nach Kontext (beispielsweise HIV Test, serologische Untersuchungen, Mantoux Test auf Tuberkulose, Stuhluntersuchungen etc.).

Erstellung: 07.03.06

Safetravel® kann auf keinen Fall den Rat Ihres Arztes, Apothekers oder Spezialisten für Reisemedizin ersetzen, besonders wenn es darum geht, Risikopersonen zu beraten. Zögern Sie nicht, mit Ihrem Arzt oder Apotheker Kontakt aufzunehmen. Dieser erstellt für Sie einen persönlichen Impfplan und übergibt Ihnen ausserdem zusätzliches Informationsmaterial. Das ärztliche Rezept kann sowohl von Ihrem Hausarzt als auch von einem Impfzentrum ausgeschrieben werden.